



## Eins in der Kunst

Der Maler Tesfaye Urgessa gilt als Shootingstar und steht oft im Mittelpunkt. Dabei ist das künstlerische Werk seiner Frau Nina Raber-Urgessa ebenfalls beachtlich. Für viele Paare eine schwierige Situation, doch die beiden verbindet Kreativität auf Augenhöhe. Ein Besuch in ihrem Atelier in Nürtingen.

**A**m Telefon hatte Nina Raber-Urgessa schon darauf hingewiesen, dass es schwierig werden könnte. Und nun ist es passiert. Die Galgenbergstraße 9 auf dem Greiner-Areal in Nürtingen ist zwar schnell gefunden, aber das Schild, das den Weg zum gemeinsamen Atelier der Künstlerin und ihres Mannes Tesfaye Urgessa weisen soll, ist nicht zu entdecken. Doch ein Anruf genügt. Und Rettung naht.

Mit blonden Dreadlocks und einem Lächeln, das selbst dem nebeligsten Tag in der Kleinstadt am Neckar das Grau austreiben könnte, leitet Nina Raber-Urgessa durch das Greiner-Areal in Nürtingen. Am ehemaligen Sitz der ursprünglich als Korkwarenfabrik gegründeten Firma Greiner und Söhne haben die Künstlerin und ihr Mann Tesfaye Urgessa ihr Atelier. „Es kommt nicht oft vor, dass wir einen gemein-

samen Pressetermin haben“, erzählt die 40-Jährige dabei und ihre Schritte hallen durch das verschachtelte Gebäudelabyrinth.

Viel öfter wird ihr Mann, der „Shootingstar“, der ursprünglich aus Äthiopien stammt, um solche Termine gebeten. Weitaus häufiger steht er, der Maler mit Migrationshintergrund, der im Jahr 2018 eine Ausstellung in den weltberühmten Uffizien in Florenz hatte, im Mittelpunkt des Interesses.

### Alles andere als nur „die Frau von“

Und viel öfter noch ist Nina Raber-Urgessa, die selbst auf ein beachtliches künstlerisches Werk verweisen kann, nur „die Frau von“. Aber auch das zählt zu den Dingen, die sie einfach weglacht. Jetzt, im Treppenhaus. Und auch später, gemeinsam mit ihrem Mann Tesfaye.



Erschaffen ein schöpferisches Universum:  
Tefaye Urgessa und Nina Raber-Urgessa.